


Dies ist der Cache von Google von http://www.bayernkurier.de/index2.php?option=com_content&task=view&id=24680&Itemid=157&pop=1&print=1&page=0. Es handelt sich dabei um ein Abbild der Seite, wie diese am 9. Okt. 2009 12:20:52 GMT angezeigt wurde. Die [aktuelle Seite](#) sieht mittlerweile eventuell anders aus. [Weitere Informationen](#)

Diese Suchbegriffe sind markiert: **business campus bayernkurier**

[Nur-Text-Version](#)

BAYERNKURIER

Deutsche Wochenzeitung für Politik  Wirtschaft und Kultur

Ausgabe: **Jahrgang 60, Nr. 41, 10. Oktober 2009**

Perle im Münchner Norden

Garching ist als Forschungs- und Technologiestandort ein Magnet

Artikel aus Rubrik REPORT

 Perle im Münchner Norden

Garching – Als Forschungs- und Technologiestandort erster Güte lockt Garching mehr und mehr Wissenschaftler, aber auch Unternehmen an. Die Expansion nimmt kein Ende.

In Garching ist Vieles ein wenig anders. „Hier hat man in einer halben Stunde einen Termin bei der Bürgermeisterin“, schwärmt Michael Blaschek. „In München würde ich den nie so schnell

Komplexes Produkt: Die ersten Gebäude des neuen Unternehmenszentrums „**Business Campus**“ in Garching sind bereits fertig.

Bild: Vielberth-Gruppe

bekommen.“ Blaschek ist Geschäftsführer des „**Business Campus**“. Das großzügige Unternehmenszentrum, das die Regensburger Vielberth-Gruppe zurzeit in der nördlich von Bayerns Metropole gelegenen Stadt errichtet, steht plakativ dafür, wie Garching als Forschungs- und Technologiezentrum mehr und mehr magnetische Wirkung entfaltet. Nicht ohne Grund hat der amerikanische Konzern General Electric (GE) 2004 sein europäisches Forschungszentrum an diesem Standort eröffnet. „Die Ansiedlung hier war eine großartige Entscheidung“, schwärmt der Leiter Carlos Härtel: „Der Standort Garching hat sich zu einer Perle entwickelt.“

Wie ein Symbol steht das „Atom-Ei“ für die Entwicklung der Stadt – Erinnerung an die erste, 1957 in Betrieb genommene nukleare Anlage Deutschlands, obwohl sie

seit Mitte 2000 nicht mehr aktiv ist. Ihr Nachfolger, der Forschungsreaktor FRMII, lockt Forscher aus aller Welt an. Die Technische Universität München ist in Garching mit den Fakultäten Chemie, Informatik, Maschinenwesen, Mathematik und Physik aktiv, von der Ludwig-Maximilians-Universität befinden sich auf dem **Campus** aus der Experimentalphysik die Lehrstühle Atomphysik und Laserphysik, Hochenergiephysik sowie Kernphysik. Ebenfalls in Garching ansässig sind mehrere Max-Planck-Institute oder die Europäische Südsternwarte ESO.

CSU-Bürgermeisterin Hannelore Gabor unterstützt die weitere Stärkung Garchings engagiert. Östlich des U-Bahnhofs entsteht in den nächsten Jahren das neue Herzstück des Forschungscampus mit dem neuen Audimax der TU, weiteren Hörsälen, Tutorienräumen, großzügigen Foyers und vielen weiteren Einrichtungen. Einen europaweiten Investorenwettbewerb hatte vor zwei Jahren eine Bietergemeinschaft aus mehreren mittelständischen bayerischen Unternehmen gewonnen – das erste Projekt einer Public Private Partnership (PPP) an bayerischen Hochschulen. Spätestens 2012 soll das Vorhaben fertiggestellt sein.

Eine Erfolgsgeschichte ist auch das Garchinger Gründerzentrum „gate“, in dem zurzeit 59 Unternehmen der Zweige Mechatronik, Software, Informations- und Kommunikationstechnologie untergebracht sind.

Lorenz Goslich



[Fenster schliessen](#)